KAB Deutschlands e.V.

KAB Deutschlands e.V. - Bernhard-Letterhaus-Straße 26 - 50670 Köln

An
alle Mitglieder der KAB
über ihre Basisgruppe

Kettelerhaus Köln

Bundesvorstand

Bernh.-Letterhaus-Str. 26
50670 Köln
tel: 0221/77 22-126
e-mail: info@kab.de
http://www.KAB.de

allg. Geschäftskonto:
Pax Bank Köln

IBAN: DE77 3706
0193 0016 7350 19
BIC GENODED1PAX

VR Köln 9492

Köln, im Juli 2026

Liebe Frauen und Männer in der KAB,

„Waren fahren – Würde bewahren. Gute Arbeit auf dem LKW."

Unsere KAB stellt den diesjährigen Internationalen Tag der menschenwürdigen Arbeit unter diese Überschrift und setzt damit einen Beschluss des Bundesausschusses vom März dieses Jahres um, den 07.10. zukünftig jeweils mit einem Thema zu verbinden.

Jede:r von uns kennt das: auf der Autobahn oder einer anderen Fernstraße reihen sich Tag für Tag schwere LKWs in langen Kolonnen aneinander. Selbst kleinste Rastplätze sind rund um die Uhr hoffnungslos überfüllt; häufig pausieren die Fahrer:innen notgedrungen auf dem Standstreifen oder sogar am Rande von Wohngebieten. Auf Deutschlands Bundesfernstraßen sind laut der von „Toll Collect" erhobenen Mautstatistik tagtäglich rund 1,3 bis 1,4 Millionen schwere Lkw unterwegs. Die durchschnittliche Fahrleistung beträgt hierbei 660 bis 800 Kilometer. Gut 200.000 dieser Fahrzeuge sichern unsere Versorgung mit Lebensmitteln und Gütern des täglichen Bedarfs. Hinzu kommen Transportfahrzeuge in allen Größen, die unsere Bestellwünsche erfüllen: Im Jahr 2025 häuften sich in Deutschland ca. 4,7 Milliarden Kilometer allein durch die Fahrten auf der „letzten Meile" (und den langen Wegen bis hin zu dieser) an. Fast alle der 560.000 Berufskraftfahrer:innen und im Schwerverkehr verbringen neun und häufig mehr als diese tägliche Höchstarbeitszeit hinter dem Steuer.

Dies alles ist für die KAB Anlass genug, um vor dem Hintergrund der großen sozialen und ökologischen Umbrüche unserer Gegenwart den 07.10. jenen Menschen zu widmen, deren systematische Ausbeutung auf unseren Straßen nichts weniger als eine Form moderner Sklaverei darstellt. In einer zentralen Veranstaltung werden Pfarrer Peter Kossen (bundesweit bekannt für seinen Einsatz für ausländische Arbeitnehmer, v.a. in der Fleischindustrie), Karl-Josef Laumann (Minister in NRW für Arbeit, Gesundheit und Soziales), sowie Szabolcs Sepsi von Faire Mobilität (dem Beratungsnetzwerk des DGB) diskutieren. Dieses von den KAB-Diözesanverbänden Münster und Osnabrück in Recke organisierte Event wird live übertragen. Sie alle sind eingeladen als Gruppe oder alleine den Stream zu verfolgen.

Die Veranstaltung stellt gleichzeitig den Startschuss für die Vorbereitungen von „Nikolaus im Fahrerhaus" dar. Diese Aktion, zu der seit einigen Jahren in immer mehr

Diözesanverbänden um den 6. Dezember herum KABler:innen Nikolaustüten an LKW-Fahrer:innen verschenken, soll in diesem Jahr bundesweit stattfinden. Die KAB dankt mit dieser Geste jenen Menschen, die für unser Wohlergehen und unsere Wünsche härteste Arbeit leisten. Noch wichtiger ist es aber, dass auf diesem Weg die zum Teil menschenunwürdigen Lebens- und Arbeitsbedingungen der Genannten einer möglichst großen Öffentlichkeit bekannt werden und endlich der Druck auf die Politik wächst, durch die weitere Verdichtung von Kontrollen verbrecherischen Speditionsunternehmern das Handwerk zu legen.

Unser Verband hat sich in den letzten Jahrzehnten immer wieder mit den Arbeitsbedingungen der Berufskraftfahrer:innen beschäftigt. Die Betriebsseelsorge macht die KAB in vielen Diözesen und den Bundesvorstand regelmäßig auf diesen besonders prekären Bereich in der Arbeitswelt aufmerksam. Sie wird sowohl auf Länder- als auch auf Bundesebene als wichtige Anwältin für die LKW-Fahrer:innen wahrgenommen. Für dieses großartige Engagement sei an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön ausgesprochen! Die KAB kommt aber auch selbst immer wieder ins Handeln: z.B. mit der erwähnten Aktion „Nikolaus im Fahrerhaus“ und dem Beschluss des Bundesausschusses im letztjährigen November, die Forderungen des Vereins „Sozialmaut“, der Dienstleistungsgewerkschaft ver.di und des DGB zur Einführung einer Sozialmaut zu unterstützen. Für jeden von „Toll Collect“ erfassten LKW-Kilometer sollen die Unternehmen einen Cent zahlen, um kostenlose Sanitäranlagen, die Trinkwasserversorgung und klimatisierte Sozialräume auf den Rasthöfen für LKW-Fahrer:innen auf den Weg zu bringen.

Im Rahmen unserer Aktion „Faires Paket“ ist vielen Verbandsmitgliedern klar geworden, dass die Härten des Jobs im Fahrerhaus auch mit ihrem Konsumverhalten und Lebensstil zu tun haben. Daher laden wir dazu ein, am 07.10. hierüber ins Gespräch zu kommen. Unsere Gewohnheiten sind ein Teil der Last, die auf den Schultern derer liegt, die wir selten sehen: nachts, auf der Autobahn, hinter dem Steuer. Es ist großartig, Jahr für Jahr die Betroffenen an Nikolaus auf den Rastplätzen aufzusuchen. Aber es lässt sich noch mehr tun!

- Lieferzeit statt Liefergeschwindigkeit wählen. Weniger Zeitdruck in der Bestellung bedeutet weniger Zeitdruck auf der Straße.
- Gezielt nach der Herkunft der Ware fragen: Welche Transportbedingungen stecken hinter einem Produkt? Welche Anbieter stehen für nachweislich faire Frachtbedingungen und vorgeschriebene Sozialstandards?
- Bewusst saisonal und regional einkaufen. Das verringert nicht nur Kilometer, sondern auch den Zeitdruck in der Lieferkette.
- Politisches Engagement für eine konsequente Kontrolle von Kabotage- und Entsenderegeln sowie für eine europäische Durchsetzung bestehender Arbeitsschutzgesetze. Kampf für die Einführung der erwähnten Sozial-Maut.

Liebe KABler:innen, lassen Sie uns den 07.10. in großer Verbundenheit untereinander und mit den LKW-Fahrer:innen begehen! Beten und kämpfen wir für die Würde derer, die unsere Waren fahren. Gott segne sie und euch. Gott segne die christliche Arbeit!

Oliver Bühl | Stefan-Bernhard Eirich | Dr. Timo Freudenberger

Sarah Prenger | Annika Triller | Stefan Wöstmann